

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #25/09

18. Juli 2009

In den letzten Tagen habe ich verschiedene mittelständische Betriebe besucht, und ich bin immer wieder beeindruckt gewesen, in welcher Vielfalt unser Mittelstand zu unseren Exportprodukten beiträgt.

Besonders beeindruckt hat mich zum Beispiel die Gussfabrik Silbitz, in der Gussteile hergestellt werden, die wir überall auf der Welt finden – zum Beispiel in den Dieselmotoren großer Kreuzfahrtschiffe oder in den Windkraftanlagen, die überall hin exportiert werden.

Dies ist Teil meiner Mittelstandsreise, die ich ganz bewusst mache, weil der Mittelstand oft nicht genug im Vordergrund und im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht. Wir vergessen oft, wenn wir über Rettungsprogramme oder Probleme der Großen sprechen, dass 99,7 Prozent unserer Betriebe in Deutschland kleine und mittelständische Unternehmen sind. Sie stehen für 70 Prozent der Beschäftigten in Deutschland, und sie bilden 83 Prozent der jungen Leute aus, die später durch ihre Berufsausbildung für den Wohlstand unseres Landes arbeiten.

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen – sie sind so etwas wie das Herzstück oder das Rückgrat unserer Sozialen Marktwirtschaft. Mittelständische Unternehmen haben oft eine sehr lange Tradition. In vielen Fällen sind sie Familienunternehmen, und sie achten darauf, dass es ein gutes Klima zwischen Beschäftigten und den Arbeitgebern gibt.

Mittelständische Unternehmen denken längerfristig in die Zukunft, und ich weiß, dass viele von ihnen in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation – durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise – schwierige Entscheidungen zu treffen haben: über die Weiterbeschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und ich möchte Ihnen allen danken, die Sie sehr verantwortliche Entscheidungen treffen, denn Sie wissen, die Qualität Ihrer Arbeit hängt auch davon ab, dass wir gute Fachkräfte in Deutschland haben.

„Made in Germany“ ist also ganz wesentlich geprägt durch unseren Mittelstand – durch unsere kleinen und mittleren Unternehmen. Und wir finden sie überall: Ob es in der Medizintechnik ist – bei Dialysegeräten –, ob es bei den Flachbildschirmen ist, ob es im Fertigteilhausbau ist oder aber in anderen Bereichen, zum Beispiel des Gesundheitswesens und der pharmazeutischen Industrie.

Nächsten Donnerstag zum Beispiel besuche ich eine spannende Firma: den Columbus-Verlag, angesiedelt 35 Kilometer nördlich vom Bodensee, in Krauchenwies. Dieser Columbus-Verlag stellt Globen her. Er ist der Exklusivlieferer für die „National Geographic Society“, die größte wissenschaftliche Gesellschaft gemeinnütziger Art auf der Welt. Das heißt also: Unsere Globen aus dieser kleinen Firma sind überall auf der Welt zu finden. Dies ist ein Beispiel dafür, was unser Mittelstand leistet. Und ich bin schon sehr gespannt auf diesen Besuch.

Weil wir wissen, was der Mittelstand für die Wirtschaftskraft Deutschlands und für die Beschäftigten bedeutet, haben wir seitens der Bundesregierung von Anfang an darauf geachtet, dass der Mittelstand durch unsere Politik unterstützt wird – sei es durch den Abbau von Bürokratie oder sei es durch steuerliche Erleichterungen.

Die Unternehmenssteuerreform hat Komponenten, in denen genau der Mittelstand besonders berücksichtigt wird. Und wir wissen: Mittelstand kann nur stark bleiben, wenn er innovativ ist und immer wieder an der Entwicklung neuer Produkte mitarbeitet.

Deshalb haben wir in unserer Hightech-Strategie die Forschungsförderung des Mittelstands in den Mittelpunkt gestellt. Und auch im Rahmen unseres Konjunkturprogramms haben wir die mittelständischen Forschungs- und Innovationsprogramme bewusst aufgestockt.

Ich rufe alle Mittelständler in Deutschland auf, sich der Innovation in besonderer Weise – gerade in den Zeiten der Krise – zu widmen. Wir wollen Ihnen helfen, dass nach der Krise unser Land stärker ist, als es vor der Krise war. Und das gelingt nur, wenn unsere Produkte innovativ sind, wenn sie sich auch nach der Krise auf den Weltmärkten behaupten können. Und wir wissen: Das geht nur, wenn der Mittelstand mit dabei ist.

Herzlichen Dank allen, die sich trotz schwieriger Zeiten um unser Land bemühen und damit einen Beitrag für unser Land leisten. Ich werde auch auf den weiteren Etappen meiner Reise in mittelständische Unternehmen gerade die Kraft des Mittelstands immer wieder nach außen tragen. Es muss noch mehr bekannt werden, was unser Mittelstand in Deutschland leistet.